



Natalie Buchholz
Inka Vigh



PS: DU BIST EIN Traum!

Dein SPIEGEL
Bestseller-
Autorin



ars \equiv edition



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Band 1

Band 2

Band 3

Band 4

Band 5



© 2025 arsEdition GmbH, Friedrichstraße 9, D-80801 München

arsedition.de/service

Alle Rechte vorbehalten

© Text: Natalie Buchholz

© Innenillustrationen: Inka Vigh

Covergestaltung: Grafisches Atelier arsEdition

unter Verwendung einer Illustration von Inka Vigh

Satz: Antje Warnecke, nordendesign.de

Dieses Werk wurde vermittelt durch die Agentur Petra Eggers e.K., Berlin.

ISBN 978-3-8458-6205-7

Wir behalten uns die Nutzung unserer Inhalte für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

www.arsedition.de

Natalie Buchholz

PS: DU
BIST EIN
Traum!

Illustriert von

Inka Vigh

arsEdition



*Für alle,
die Träume haben!*

Emma: Allerbeste Freundin von Lore. Ist von Kiel nach Rosenheim gezogen, hat sich in Lores Freund Alex verliebt und mit Lore die Band Herzschwestern gegründet.



Lore: Allerbeste Freundin von Emma. War erst in Alex verliebt, jetzt in Aiko. Sängerin der Band **Zuckerhühner**.

Ruth-die-beste-Stiefmutter-ever: Freundin von Emmas Papa und Emmas beste Shoppingbegleitung in Sachen BHs.



Emmas Papa: Legt gerne den Kopf schief wie Como, wenn er nicht weiterweiß.



Leon-der-beste-Stiefbruder-ever: Sohn von Ruth. Liebt Einhörner.



Como: Geht mit Emma am liebsten am Happinger See spazieren.



Emmas Mama: Ist leider schon verstorben, aber sendet Emma manchmal Zeichen, die ihr bei wichtigen Entscheidungen helfen.



Hannah: Emmas
Sitznachbarin in
Rosenheim. Spricht
bayerisch, färbt
sich neuerdings
die Haare bunt und
trägt jetzt Brille.



Samuel: Leons Schwarm.



Aiko: Sänger der Band SEJA! Findet Lore toll
und schreibt ihr kleeblattschöne Nachrichten.



Kalle: Papa von
Alex und (wieder)
bester Freund
von Emmas Papa.

Alex: Exfreund von
Lore. Zieht ebenfalls
nach Rosenheim.

Lores Vater: Ist seit der Trennung von Lores Mutter ziemlich cool drauf.



Lores Mutter: Klopft gerne Sprüche.

Katze: Bekam von Lore und ihrem Bruder nie einen anderen Namen. Lore schwört auf sie.

Klein-nerv-mich-nicht-Bruder-Max: Kuscht gerne.



Marina-Schmolllippe: Spricht gerne englisch. Mitglied der Zuckerhühner

Jasmin-ich-schüttel-mein-Haar: Hieß früher Jasmin-ich-baggere-alle-an. Ebenfalls Mitglied der Zuckerhühner



Nico-hey-Alter-was-geht: Steht auf Jasmin-ich-schüttel-mein-Haar. Einziges männliches Mitglied der Zuckerhühner.



7:30 UHR

Es ist stockdunkel draußen. **Schwarze Nacht.** Oder besser gesagt: schwarzer Morgen. Ich finde, man sollte erst mit der Sonne aufstehen. Das würde einem viel leichter fallen. Blüten öffnen sich doch auch erst mit Licht!



Liebe Emma,

eigentlich müsste ich mich schon längst auf den Weg zur Schule machen. Aber ich darf heute zu Hause bleiben!!!

Stell Dir vor: **Meine Mutter** hat mir das erlaubt, obwohl ich NICHT KRANK bin, sondern mich nur KRANK FÜHLE.



Und warum? Weil ich einen schrecklichen **Traum** hatte. Das heißt, ich bin mir eigentlich gar nicht sicher, ob er schrecklich war. Aber **INTENSIV** war der **Traum**. Und **SELTSAM**. Das steht fest. Er hängt mir noch richtig nach.

Ehrlich gesagt kann ich mich nicht mehr an alles erinnern, was in meinem **TRAUM** vorkam. Trotzdem fühlt sich mein Kopf **schwer** an. Selbst meine Beine und Arme sind **schwer**. Wie mit Blei gefüllt. Oder Beton.

Oder was weiß ich. Jedenfalls ist alles **schwer** an mir und in mir.

Fast so, als sei ich hypnotisiert worden...



Ich bin auch **KLATSCHNASS GESCHWITZT**. Also jetzt nicht mehr. Ich habe nämlich vorhin geduscht und versucht, mir den **TRAUM** abzuwaschen. Aber das hat leider nicht funktioniert. Der **TRAUM** klebt immer noch an mir. Wie eine Bodylotion. Aber eine, die nicht richtig einzieht und einen klebrigen Film auf der Haut zurücklässt.

Und das mag ich gar nicht. *Bäh!*



Als meine Mutter mich geweckt hat, sah sie ganz besorgt aus. Fast **GESCHÖCKT**! Was mich wiederum **GESCHÖCKT** hat! Okay, das ist etwas übertrieben. Aber verunsichert hat sie mich schon mit ihrem

Hilfe-wie-siehst-du-denn-aus?-Blick.



Sie legte ihre Hand auf meine Stirn und fragte: »Alles in Ordnung, Lore?«



Und ich, weil ich mich nicht gut fühlte und weil ich sowieso ein Morgenmuffel bin, antwortete ihr: »Hm, ja, also nö, keine Ahnung, hab krass **GETRÄUMT**, grummel, grummel...«

Und sie: »Das sieht man. Du siehst **SCHLIMM** aus! Als hättest du heimlich in der Nacht den Mount Everest bestiegen und dann mit einem Yeti Gebirgswürmer gefrühstückt.«



Igitt!, habe ich mir da nur gedacht und mich erst einmal bei ihr für das zweifelhafte Guten-Morgen-Kompliment bedankt.

Meine Mutter hat daraufhin ihre Augen so übertrieben verdreht, wie ich sie normalerweise verdrehe, wenn ich künstlich genervt tue... Da musste ich dann lachen, obwohl mir wegen dieser seltsamen **TRAUM-SCHWERE** gar nicht wirklich nach Lachen zumute war. Aber meine Mutter sah echt zu komisch aus!



Jedenfalls meinte sie dann zu mir, ich müsse heute nicht in die Schule. Kein Witz! Das hat sie echt gesagt. Und zwar aus diesem Grund: Sie würde mir ansehen, dass ich kaum geschlafen hätte. Und zwar wegen meiner



Das mit den Komplimenten am frühen Morgen muss meine Mutter echt noch üben. 😊

meiner glasigen Augen und meiner blassen Haut usw. Ich solle mich ausruhen. Und unbedingt meinen **TRAUM** aufschreiben. Das würde mir bestimmt helfen, ihn zu verarbeiten.

Sie sprach es so aus: uuuuuunbedingt!

VER - AR - bei - TEN
AR - bei - TEN
bei - TEN
TEN
EN
N

Das letzte Wort hallte wie ein Echooooo in mir nach.

Echt eigenartig, oder? Dass ausgerechnet meine Mutter so etwas zu mir sagt.

Immerhin erklärt sie mir, seit ich klein bin, dass Träume Schäume seien.

Und dann das?!
HAT JA AUCH OFT GEHOLFEN, VOR ALLEM, WENN ICH ALBTRÄUME HATTE. DANN HAT MICH IHR TRÄUME-SIND-SCHÄUME-SPRUCH BERUHIGT. MEINE MUTTER HAT MEINE ALBTRÄUME EINFACH WIE SEIFENBLASEN ZERPLATZEN LASSEN. DAS WAR GUT.

MUSS MAN NICHT VERSTEHEN, ODER?
TOTALER SINNESWANDEL.

Aber natürlich hatte ich nichts dagegen 😊.

Konkreter gesagt: Ich hatte nichts dagegen, nicht zur Schule zu gehen. Meinen **TRAUM**

Dann verpasse ich auch den doofen Mathetest, der mir sowieso im Magen liegt, weil ich Geometrie nicht richtig verstanden habe und noch mehr Zeit zum Üben bräuchte.

aufzuschreiben, allerdings schon.



Deswegen sagte ich zu ihr: »Ich habe meinen **TRAUM** vergessen! Nur das Gefühl vom **TRAUM** ist geblieben.«

Und meine Mutter: »Umso sinnvoller! Dann schreib dein Gefühl auf. Bestimmt kommt die Erinnerung an den **TRAUM** dann zurück.«

Darauf ich: »Das glaube ich nicht.«

Darauf meine Mutter: »Das wirst du dann schon sehen.«

Darauf ich: »Und wenn ich das gar nicht sehen möchte?«

Darauf meine Mutter:



GENAU
SIE HAT DIESEN
BLICK GEMACHT, BEI
DEM ICH ZU 100 %
WEISS, DASS ES
KEIN ENTKOMMEN
GIBT. ENTWEDER, ICH
SCHREIBE MEINEN
TRAUM AUF. ODER ICH
MUSS DOCH IN DIE
SCHULE GEHEN,
GRRRR.

Darauf ich: »Na toll!!!«

Darauf meine Mutter: »Geht doch!«

(Das Grinsen hättest Du mal sehen sollen.)

*** SO VIEL ZUR VORGESCHICHTE! ***

Ich dachte dann: Na gut. Wenn es meine Mutter

GLÜCKLICH macht,

dann schreibe ich eben meinen **TRAUM**

(oder das, was ich noch von ihm weiß) in mein

Tagebuch.

Aber als ich mein Tagebuch aufschlug, hatte ich keine Lust mehr, dort etwas hineinzuschreiben. Du weißt ja, warum.

Ich sag nur:



Also dachte ich: Okay, dann erzähle ich meinen **TRAUM** eben meinem Spiegelbild, so wie ich es früher gemacht habe, **BEVOR** ich das Tagebuch von meiner Mutter geschenkt bekommen habe und **BEVOR** Alex diese **TAGEBUCH-MIST-AKTION** gebracht hat ...

Ist natürlich schon längst alles verziehen. KEINE SORGE! wir haben das ja geklärt. Und darüber bin ich superfroh!

Aber die Vorstellung, ich würde mir selbst meinen **TRAUM** erzählen, wegen dem ich mich so schwer fühle – also das geht gar nicht! Außerdem würde meine Mutter das nicht gelten lassen. Aus irgendeinem Grund scheint es ihr **extrem wichtig** zu

sein, dass ich in meinem Zimmer bleibe und ihn aufschreibe.

WAHRSCHEINLICH,
DAMIT ICH BESSER
IN DEUTSCH WERDE;
IM LETZTEN TEST
HATTE ICH NÄMLICH
EINE 4-.

Wie dem auch sei: Ich habe jedenfalls beschlossen, ich schreibe Dir meinen **TRAUM** auf. Ich habe ja den ganzen Vormittag nichts zu tun.

Um genau zu sein: bis 15 Uhr. Denn um 15 Uhr hätte ich normalerweise Schule aus und dann Bandprobe! Ob ich zur Bandprobe darf, obwohl ich nicht in die Schule gehe? Hm... Muss ich meine Mutter später mal fragen, aber am besten erst, wenn ich meinen **TRAUM** aufgeschrieben habe ...

OKAY, GEOMETRIE
KÖNNTE ICH NOCH MAL
ÜBEN, ABER DAZU HABE
ICH KEINE LUST.



Aber vorher gehe ich frühstücken!
Bis gleich!



DEINE TRAUMHAFTE *Lore*



PS: Ich habe Dir gerade eben (um 8:36 Uhr, um genau zu sein) eine Nachricht geschickt (Ich kann ja nichts für mich behalten 😊). Aber Du wirst meine Nachricht bestimmt erst nach der Schule lesen.

08:36

Aloha Emma! Stell dir vor! Bin zu Hause. Ich habe heute von meiner Mutter „traumfrei“ bekommen, hi hi hi 😊

08:37

Aber jetzt geht's mir schon besser. Ich konnte nur die halbe Nacht nicht einschlafen ... wegen Alex und mir und ... 🤔
Aber sag, was bedeutet denn traumfrei? Ich versteh nur Birnenkompott!

08:37

Guten Morgen, Lore! ❤️

08:37

Hä? Bist du gar nicht in der Schule?
Oder textest du mir heimlich? 🐱

08:39

Ich habe schlecht geträumt. Jetzt habe ich nicht hitzefrei. Sondern traumfrei! Cool, oder? 😊 Hättest du auch nie von meiner Mutter gedacht, dass sie mir eine Entschuldigung für die Schule wegen schlechter Träume schreibt, oder? Aber ganz frei habe ich ehrlich gesagt nicht. Muss meinen Traum aufschreiben. Ist die Bedingung dafür, dass ich nicht doch einrücken muss. Habe beschlossen, ihn dir aufzuschreiben. Fällt mir leichter. Also mach dich auf was gefasst, hihi.

08:37

Nein. Bin tatsächlich auch daheim.
Verrückt, oder? Du zu Hause. Ich zu Hause.

08:39

Traumfrei! Schlage ich meinem Papa auch demnächst mal vor. Und nö, hätte ich nie von deiner Mutter gedacht. Passt gar nicht zu ihr. Obwohl. Irgendwie schon. Seit sich deine Eltern getrennt haben, haben sie sich beide ganz schön verändert. Jedenfalls schreibst du mir das oft.

08:37

Ich habe mich heute Morgen nämlich nicht wohlgefühlt. Dachte, ich werde krank. Papa meinte, ich solle lieber daheimbleiben, bevor ich noch wirklich krank werde.

08:40

Kann sein, ja. 🙄

08:41

Gerade kommt mir übrigens eine Hammeridee!
Wenn du schon dabei bist, mir deinen Traum zu schreiben, dann schreibe ich dir einfach, was bei mir los ist. Das würde mir auch helfen, das ganze Chaos zu ordnen.

08:41

Machen wir es so: Du schreibst mir alles auf.
Und ich schreibe dir alles auf. Keine Telefonate dazwischen. Auch sonst keinen Kontakt. Und dann bringen wir die Briefe sofort zur Post. Okay????

08:42

Okay. Aber nur bis 15 Uhr. Denn dann habe ich Bandprobe.

08:42

Geht klar!

08:42

Übrigens: Das, was ich über Alex und mich zu schreiben habe, hat auch viel mit einem Traum zu tun. 🙄

08:42

Also von Traum zu Traum. Einverstanden?

08:43

Einverstanden! Ich schreibe dir meinen Traum.
Und du mir das über Alex. Ich bin schon sehr gespannt.

08:43

Super! Dann fange ich gleich damit an!

08:44

Und ich schreibe traumhaft weiter. 😊
Jetzt macht es mir auch gleich viel mehr Spaß.
Kuss! 🙄

08:44

Ebenfalls Kuss! Aber mit Sahne!! 😊